

# Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 110: **Forscher bremsen Parkinson bei Mäusen = Des chercheurs freinent l'évolution du Parkinson chez des souris = Scienziati frenano la progressione del Parkinson nei topi**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel und das AMAR Quartett gaben zwei Konzerte für Parkinson Schweiz.



Das AMAR Quartett und das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel bei der Uraufführung des Werkes «Colors of Fate» von Daniel Schnyder.



Oberstleutnant Philipp Wagner, Niklaus Wyss und Daniel Schnyder.

## Zwei Konzerte für Parkinson Schweiz

Anfang März 2013 fanden auf Initiative von Parkinson Schweiz in Trimbach und Winterthur zwei Benefizkonzerte mit dem Symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel und dem AMAR Quartett statt. Highlight war die Uraufführung des Werkes «Colors of Fate – Schicksalsfarben» des Zürcher Komponisten Daniel Schnyder.

Mit Musik für die gute Sache zu werben und Gelder für die Arbeit zugunsten der Parkinsonbetroffenen zu sammeln, hat bei Parkinson Schweiz eine lange Tradition. Im März 2013 brachte die Vereinigung dabei unter dem Titel «Strings meet Sousa» (zu Deutsch: Streicher treffen auf Sousa) zwei Ensembles zusammen auf die Bühne, die zwar jeweils schon einmal für die Vereinigung Konzerte gegeben hatten – die aber noch niemals gemeinsam aufgetreten sind: das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel und das Streichmusik-Ensemble AMAR Quartett.

Die mehr als 60 Musiker des Symphonischen Blasorchesters Schweizer Armeespiel unter der musikalischen Leitung von Oberstleutnant Philipp Wagner und die vier Künstler des AMAR Quartett präsentierten im

Rahmen der beiden Benefizkonzerte, von denen das erste am 1. März in Trimbach und das zweite am 3. März in Winterthur stattfand, unter anderem Werke von Giuseppe Verdi, Erwin Schulhoff, Antonin Dvorak und John Philip Sousa sowie – als Uraufführung – «Colors of Fate – Schicksalsfarben», eine Komposition des Zürchers Daniel Schnyder.

Dieser widmete sein Werk, welches er eigens für die beiden Konzerte geschrieben hatte, dem selbst an Parkinson erkrankten Dirigenten Niklaus Wyss. Letzterer hatte – viele Mitglieder werden sich mit grosser Freude daran erinnern – im Spätherbst 2010 das grosse Galakonzert mit der basel sinfonietta anlässlich des 25-Jahre-Jubiläums unserer Vereinigung im Stadtcasino Basel dirigiert und war beim diesjährigen Konzert in Winterthur als Ehrengast vor Ort.

Im Gespräch mit Daniel Schnyder zeigte sich Niklaus Wyss dankbar über diese herzliche Geste und auch beeindruckt von der schöpferischen Energie und der musikalischen Kreativität, mit welcher der heute überwiegend in den USA lebende Schweizer Komponist die Höhen und Tiefen, die Ängste und Nöte, welche Parkinson für die Betroffenen bedeutet, in Musik transformiert hatte. Besonders gefallen hat Niklaus Wyss, so erzählte er später, vor allem aber, «dass auch die Freude, welche das Leben trotz Parkinson zu bieten vermag, in dem Werk Schnyders zu spüren und zu hören ist».

Die rund 400 Besucherinnen und Besucher, die zu den beiden Konzerten gekommen waren, fühlten ähnlich – und bedachten die Musiker, den Dirigenten und den Komponisten mit viel Applaus. jro



## AGENDA 2013

### Die Veranstaltungen im zweiten Halbjahr 2013

monatlich	Parkinson-Klettergruppen in vier Schweizer Städten
monatlich	Tangotänze für betroffene Paare in drei Schweizer Städten
24. August	Informationstagung, KLINIK BETHESDA, Tschugg
1. – 7. Sept.	Parkinsonferien für leichter Betroffene, Landschlacht
4.9. – 2.10.	Gedächtnistraining, 5 Sitzungen à 90 Minuten, Zürich
28. Sept.	Seminar «Neudiagnose Parkinson – und jetzt?», Bern
28./29. Sept.	Musikwochenende, Kappel am Albis
4. Oktober	Informationstagung, Rehaklinik Zihlschlacht
9. Oktober	Angehörigenseminar «Demenz bei Parkinson», Luzern
9.10. – 23.11.	Computerkurs, 6 Sitzungen à 2 Stunden, Basel
10. – 13. Okt.	Qigong-Seminar, Männedorf
31. Oktober	Informationstagung, Reha Rheinfelden
15. – 17. Nov.	Taiji-Seminar für Betroffene, Männedorf
21. Nov.	Informationstagung, Luzerner Kantonsspital LUKS

#### INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

zu den Veranstaltungen finden Sie im **Jahresprogramm 2013**. Dieses erhalten Sie **gratis** auf der Geschäftsstelle, Postfach 123, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch

Infos: [www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch), Rubrik: Veranstaltungen

#### PRIVAT-INSERAT

### Zu verkaufen: Pflegebett und Toilettenstuhl

**Bett**, komplett mit Lattenrost und Matratze, Grösse 90 x 200 cm. Das Bett verfügt über einen vierfach elektrisch verstellbaren Einlegerahmen (Modell Triomat) und eine hochwertige BICO-Matratze (Schafschurwolle, Kamelhaar). Das Bett, der Einlegerost und die Matratze sind in sehr gepflegtem Zustand. Neupreis: CHF 3770.–  
Verkaufspreis: nach Absprache

**Nachtstuhl (Toilettenstuhl)**, höhenverstellbar, dunkelblau, inkl. Eimer und Abdeckung, neuwertig. Neupreis: CHF 215.–  
Verkaufspreis: CHF 60.–

#### Interessenten melden sich bei:

Bruno Calmonte, Meisenweg 25, 3604 Thun, Tel. 033 722 11 40, mobil: 079 549 01 50.

## Musikwochenende und Qigong-Seminar 2013

Am 28. und 29. September findet in Kappel am Albis erstmals ein Musikwochenende für Parkinsonpatienten statt. Und vom 10. bis 13. Oktober veranstaltet Parkinson Schweiz in Männedorf erneut ein Qigong-Seminar. Für beide Veranstaltungen sind noch einige freie Plätze verfügbar. Melden Sie sich jetzt an!

Regelmässige körperliche Aktivität, Tanz und Musik tun Parkinsonbetroffenen gut – das haben diverse wissenschaftliche Studien in den vergangenen Jahren eindrücklich belegt. So fanden italienische Forscher in einer Studie mit 32 Parkinsonpatienten heraus, dass sich die aktive Teilnahme an einer Musiktherapie mit Chorgesang, Stimmübungen, rhythmischer Körperbewegung und gemeinsamem kreativem Musizieren positiv auf die Motorik und das emotionale Befinden auswirken kann. Bei den Studienteilnehmern besserten sich die Bradykinesie (generelle Verlangsamung), die generelle Stimmung und die Lust auf tägliche Aktivität durch die Musiktherapie sogar stärker als bei Vergleichspersonen, die anstelle der Musiktherapie eine regelmässige Physiotherapie mit passiven Dehnungsübungen und spezifischen Bewegungsaufgaben absolvierten. Allerdings zeigte sich auch, dass die Physiotherapie der parkinsonstypischen Versteifung besser

entgegenwirkt als die Musiktherapie. Auch waren das Gangbild und das Gleichgewicht der Studienteilnehmer aus der Physiotherapiegruppe besser.

Die italienischen Forscher empfehlen Betroffenen daher nach Möglichkeit eine Kombination aus aktiver Musiktherapie und regelmässiger körperlicher Ertüchtigung. Dabei sind – begleitend zur Physiotherapie – die traditionellen asiatischen Künste wie Yoga, Taiji (siehe auch S. 5) und Qigong besonders gut geeignet. Denn diese Methoden fordern nicht nur den Körper, sondern auch den Geist und wirken sich so in doppelter Weise positiv auf das allgemeine Wohlbefinden aus.

Parkinson Schweiz führt 2013 erstmals ein Musiktherapie-Wochenendseminar durch, und zwar von Samstag, 28. September, bis Sonntag, 29. September. An dem Seminar, das im Kloster Kappel a.A. stattfindet und von zwei erfahrenen Musiktherapeutinnen geleitet wird, können maximal

14 Personen teilnehmen. Derzeit sind noch einige Plätze verfügbar.

Zwei Wochen später, vom 10. bis 13. Oktober 2013, findet in Männedorf wieder das beliebte Qigong-Wochenende mit Elvira Pfeiffer, Qigong-Lehrerin und Sporttherapeutin des Parkinsonzentrums der Rehaklinik Zihlschlacht, statt. Auch für dieses Seminar sind noch Plätze frei.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und den Kosten der Kurse finden Interessierte in unserem Jahresprogramm und auf unserer Website [www.parkinson.ch](http://www.parkinson.ch) in der Rubrik «Veranstaltungen».

#### Machen auch Sie mit!

Anmeldungen für das Musikwochenende sind noch bis am 2. August möglich, Anmeldungen für das Qigong-Seminar bis 10. September, jeweils bei der Geschäftsstelle, Postfach 123, 8132 Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: info@parkinson.ch.





Hatten Spass und Erfolge: Die Teilnehmenden des Taiji-Seminars mit ihrer Übungsleiterin Katharina Kadler (ganz links).

## Das neue Taiji-Seminar für Betroffene geht im November gleich in eine zweite Runde

Ende März 2013 nahmen 15 Parkinsonpatienten beziehungsweise Angehörige an unserem ersten Taiji-Seminar im Tagungszentrum Boldern in Männedorf teil. Ein Teilnehmer berichtet von dem erfolgreichen Pilot-Anlass.

Studien in den USA haben gezeigt, dass die chinesische Kunst des Taiji bei Parkinson das Gleichgewicht verbessern und dazu beitragen kann, Stürze zu verhindern. Dies inspirierte Katharina Kadler von «Taiji mittendrin» in Winterthur, mit Parkinson Schweiz ein Taiji-Seminar für Betroffene durchzuführen. Der Erfolg blieb nicht aus: Das Seminar war schnell ausgebucht.

Für die Teilnehmenden startete das Wochenende mit einem gemeinsamen Nachtessen. Danach lernten wir Herkunft, Geschichte und Formen von Taiji kennen. Abgerundet wurde der Tag mit Atemübungen.

Am Samstag genossen wir den «Zmorge» beim Gedankenaustausch. Ohne Hektik – Stress hat bei Taiji nichts zu suchen. Bis zum Mittag erlebten wir dann Taiji pur. Was mit langsamen Bewegungen locker aussieht, geht ziemlich an die Substanz. Das Mittagessen mit anschliessender Siesta trug diesem Umstand Rechnung, ehe es erneut an die Praxis ging. Durch Wiederholungen und laufende Ergänzungen fiel es uns dabei leicht, uns die Bewegungsabläufe der einzelnen Übungen einzuprägen. Nach dem Nachtessen ergänzte eine zweite Theoriesitzung über Atemtechniken die Praxis. Beim anschliessenden Feierabend-Trunk zeigte sich einmal mehr, dass Ge-

spräche mit anderen Betroffenen helfen, über der Krankheit zu stehen.

Der Sonntagmorgen beinhaltete nochmals diverse Übungsabläufe. Als Abschluss führte Katharina Kadler nach dem Mittagessen eine komplette Taiji-Sequenz vor, die rund 25 Minuten dauert. Müde, aber glücklich und zufrieden trat man den Heimweg an und hofft, auch weiterhin vom Taiji-Seminar profitieren zu können.

Und das Fazit? Die Oase der Ruhe, das Tagungszentrum Boldern, war ideal, da Taiji mit seinen langsamen Bewegungen nicht zu Lärm, Stress und Unruhe passt. Für Aussenstehende mögen die Bewegung, die Körperhaltung beim Taiji fremd aussehen. Als Ausführender fühlt man sich aber durch die richtige Atemtechnik, den

lockeren Körper und das Versetzen in eine ruhige stresslose Umgebung am richtigen Ort. Auch werden die roboterhaften Bewegungen geschmeidig und rund.

Und der Erfolg? Wenn ich es nicht am eigenen Leib erfahren hätte, glaubte ich es nicht: Ich konnte bereits am Samstagabend die Arme problemlos zur Decke strecken, was vorher manchmal nur unter Schmerzen und mit vielen Dehnübungen möglich war. Aber Taiji ist kein Wundermittel! Nein – auch hier muss der Erfolg erarbeitet werden und nach dem Seminar muss man dranbleiben. Dazu haben die Teilnehmer dank moderner Technik die Übungen gefilmt und fotografiert. Wirksamer ist natürlich das aktive Mitmachen in einem Taiji-Kurs.

Roland Parigger

### Jetzt anmelden: Zweiter Kurs im November 2013

Da der erste Taiji-Kurs für Parkinsonbetroffene sehr schnell ausgebucht war, führen wir ein zweites Seminar durch, und zwar von **Freitag, 15. November, 18 Uhr, bis Sonntag, 17. November, ca. 16 Uhr**, wieder im Tagungszentrum Boldern, Männedorf. Kosten CHF 300.– im DZ, CHF 330.– im EZ (Preise pro Person, inkl. VP). **Anmeldeschluss ist am Freitag, 18. Oktober 2013.**

Zudem führt Katharina Kadler **allwöchentlich einen Taiji-Kurs für Parkinsonpatienten** durch, jeweils donnerstags von 14 bis 15 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldungen für diesen Kurs bitte direkt unter [www.taiji-mittendrin.ch](http://www.taiji-mittendrin.ch).



## Ärztfortbildung 2013: Startschuss in Walzenhausen

Auch 2013 führt Parkinson Schweiz sein Engagement in der **Ärztfortbildung** fort. Die ersten Veranstaltungen fanden bereits statt.

Im Bestreben, möglichst viele Hausärzte über die speziellen Bedürfnisse Parkinsonbetroffener aufzuklären, engagiert sich Parkinson Schweiz seit Jahren aktiv in der Fortbildung von Allgemeinmedizinerinnen. Seit 2010 führt die Vereinigung dabei Fortbildungen an Kliniken ausserhalb der Ballungszentren durch und lädt dazu auch jeweils die in der entsprechenden Region praktizierenden Hausärzte ein. Ein Konzept, das sich bewährt hat. Seit 2010 konnten bereits mehr als zehn solcher Weiterbildungen durchgeführt werden.

Die erste Veranstaltung des laufenden Jahres fand am 17. Januar 2013 in der Rheinburg-Klinik Walzenhausen statt. Dort

vermittelten PD Dr. med. Stephan Bohlhalter, Präsident des Fachlichen Beirats und Vorsitzender des Forschungsausschusses von Parkinson Schweiz, sowie seine Kollegen Prof. Dr. med. Mathias Sturzenegger, Bern, und Dr. med. Georg Kägi, St. Gallen, den fast 50 angereisten Ärzten die neuesten Erkenntnisse zur Therapie, zur Rehabilitation und zur Genetik von Parkinson.

Nur wenige Wochen später, am 27. April 2013, fand in der Rehaklinik Zihlschlacht ein «Symposium Parkinson-Rehabilitation» statt. Bei diesem wurde PD Dr. med. Stephan Bohlhalter von Dr. med. Stephan Hägele-Link, St. Gallen, und Dr. med. Volker Tomantschger, Hermagor/Österreich, un-



Dr. Volker Tomantschger, einer der Referenten bei der Fortbildung in Zihlschlacht.

terstützt. Dieses Trio ergänzte sich vortrefflich und fesselte die 29 teilnehmenden Ärzte, davon 15 Hausärzte, mit Vorträgen über die Tiefe Hirnstimulation, motorische und nicht-motorische Fluktuationen sowie die möglichen kognitiven und neuropsychiatrischen Symptome bei Parkinson. jro

## 3. Golftrophy «Art et Château» 2013

Am 15. September 2013 findet auf dem Golfplatz des malerisch gelegenen Château de Hombourg im Elsass zum dritten Mal die Golftrophy «Art et Château» statt, bei der Betroffene und Golfbegeisterte zugunsten unserer Vereinigung spielen. Golfenthusiasten, die Lust haben, mitzumachen, können sich ab sofort anmelden!

Es ist mittlerweile eine Tradition: Seit 2011 treffen sich Golfsportler im Herbst auf dem Drei Thermen Golfresort Château de Hombourg im Elsass, um sich im Gedenken an den bekannten Basler Architekten und Designer Teff Sarasin, der an Parkinson erkrankt war, sportlich zu betätigen und Geld für Projekte unserer Vereinigung zu sammeln. Dabei treten gesunde Golfsportler und Parkinsonbetroffene, darunter auch Mitglieder und Vertreter des Vorstandes von Parkinson Schweiz gemeinsam an und messen sich im sportlichen Wettkampf. Der Erlös des Turniers, bei dem es stets wunderbare Preise, die von grosszügigen Menschen und Organisationen gespendet werden, zu gewinnen gibt, fliessen an Parkinson Schweiz – im Jahr 2012 waren es 3000 Franken.

Die dritte Auflage der Golftrophy «Art et Château», welche im September 2012 rund 70 Golfbegeisterte anlockte, wird am 15. September 2013 stattfinden. Wie in den Vorjahren können die Teilnehmer auch dieses Jahr wieder über 9 oder 18 Löcher spielen. Zudem wird erneut das beliebte Putting-Turnier stattfinden, an dem auch

Nicht-Golfspieler teilnehmen können! Und natürlich wird sich Initiantin Ruth Klein Boeijinga auch bei der dritten Auflage des Benefiz-Turniers gemeinsam mit ihren freiwilligen Helferinnen und Helfern um die gesamte Organisation kümmern. So können die Teilnehmenden darauf vertrauen, dass erneut alles bestens organisiert sein

wird und dass sie den Tag unter Gleichgesinnten völlig entspannt geniessen können.

### Machen Sie bei der Golftrophy mit!

Anmeldungen sind bis 31. August 2013 möglich bei der Geschäftsstelle in Egg, Tel. 043 277 20 77, Fax 043 277 20 78, E-Mail: [info@parkinson.ch](mailto:info@parkinson.ch).



Golfsportler aufgepasst: Jetzt anmelden für die Golftrophy 2013!